

Gilwell-Ticket

**Masha Schiltnknecht / Tux
Sara Rašić / mica
Patrick Schneider / Răx**



**Neurodiversität
in der Pfadi**

Neurodiversität – Vielfalt im Gehirn

Liebe:r Rover:in

Die Pfadibewegung Schweiz hat Stand Januar 2024 51'991 Mitglieder. Davon sind ca. 14'712 Erwachsene (Rover und Leitende).

Einige Statistiken gehen davon aus, dass etwa 15-20% der weltweiten Bevölkerung neurodivergent sind. Das heisst, von den Erwachsenen in der PBS sind etwa 2000 – 3000 Rover neurodivers.

Somit ist in jeder Abteilung eine:r von fünf Leiter:innen neurodivergent. Neurodivergente Pfadis bringen sowohl besondere Fähigkeiten als auch individuelle Herausforderungen mit. Viele dieser Herausforderungen können mit einfachen Möglichkeiten bewältigt werden.

Daher möchten wir hier für direkt und indirekt Betroffene eine Sammlung von Informationen, Reflexionsfragen und Tipps bereitstellen.

Neurodivergenz oder Neurodiversität?

Neurodivergenz beschreibt die von der Norm abweichende Funktionsweise des Gehirns.

Eine Person mit Neurodivergenz ist **neurodivergent**. Sie befindet sich im Spektrum der **Neurodiversität**.

Eine Person ohne Neurodivergenz wird als **neurotypisch** bezeichnet.

Eine Gruppe von Menschen ist **neurodivers**.

Neurodiversität («neurologische Diversität») heisst, grob gesagt, dass im Gehirn neurodivergenter Menschen neurobiologische Unterschiede im Vergleich zu neurotypischen Gehirnen bestehen. Neurodivergente Hirne funktionieren also anders als neurotypische.

Neurodivergenzen werde in der aktuellen Neurodiversitäts-Bewegung als natürliche Persönlichkeitsmerkmale angesehen und respektiert. Die Bewegung lehnt es ab, dass atypische neurologische Entwicklungen als «Krankheiten» oder «Anomalien» gesehen werden (Pathologisierung). Neurodivergente Menschen können einzigartige Stärken und Herausforderungen haben, die von Person zu Person variieren.

Im Folgenden wird eine Auswahl verschiedener Formen von Neurodivergenz beschrieben. Jede dieser Neurodivergenzen ist so komplex, dass diese kurzen Beschreibungen ihnen in keiner Weise gerecht werden. Sie dienen nur der groben Einordnung.

Autismus-Spektrum-Störung (ASS)

Autismus ist eine neurologische Entwicklungsstörung, die durch Unterschiede in der sozialen Interaktion, Kommunikation und der Wahrnehmung der Umwelt gekennzeichnet ist.

AD(H)S

Eine Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung ist gekennzeichnet durch Unaufmerksamkeit, äusserliche und/oder innere Hyperaktivität sowie Impulsivität. Betroffene können Schwierigkeiten haben, sich zu konzentrieren oder ruhig zu bleiben.

Legasthenie

Legasthenie, auch als Lese-Rechtschreib-Schwäche bekannt, ist eine Lernstörung, die das Lesen und Schreiben erschwert. Betroffene haben oft Probleme mit der Rechtschreibung und dem Erfassen von Buchstaben und Wörtern.

Dyskalkulie

Dyskalkulie ist eine spezifische Lernstörung. Betroffene haben oft Schwierigkeiten mit Zahlen und Rechenoperationen.

Dyspraxie

Dyspraxie, auch Entwicklungsstörung der motorischen Funktionen, betrifft die Koordination und Planung von Bewegungen. Betroffene haben oft Schwierigkeiten bei alltäglichen Aufgaben zum Beispiel beim Kochen, Schreiben oder Anziehen. Personen haben oft ein erhöhtes Unfallrisiko.

Bipolare Störung

Die bipolare Störung ist eine psychische Erkrankung, die durch extreme Stimmungsschwankungen, einschliesslich manischer und depressiver Episoden, gekennzeichnet ist. Betroffene können Perioden intensiver Euphorie und Energie, gefolgt von schweren Depressionen, erleben.

Hochbegabung

Hochbegabung bezieht sich auf aussergewöhnliche intellektuelle oder kreative Fähigkeiten, die weit über dem Durchschnitt liegen. Hochbegabte Menschen können in spezifischen Bereichen aussergewöhnliche Leistungen erbringen.

OCD (Zwangsstörung)

Die Zwangsstörung (Obsessive-Compulsive Disorder) ist eine Angststörung, die durch wiederkehrende, unerwünschte Gedanken (Obsessionen) und/oder repetitive Verhaltensweisen (Zwänge) gekennzeichnet ist. Betroffene fühlen sich oft gezwungen, bestimmte Rituale oder Handlungen auszuführen, um ihre Angst zu lindern, was das tägliche Leben erheblich beeinträchtigen kann.

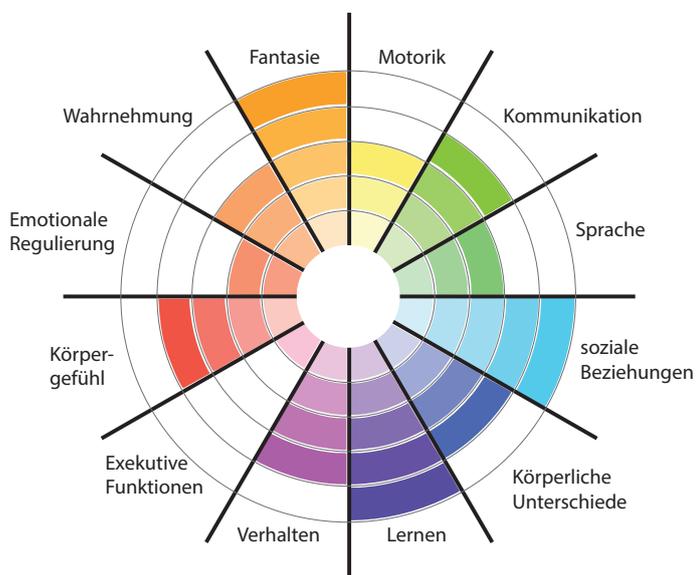
Kombination

In vielen Fällen treten mehrere Formen von Neurodivergenz in Kombination auf. Symptome (z. B. Reizüberflutung, Konzentrationschwierigkeiten, Depressionen, mangelnde Impulskontrolle, ...) überlagern sich teilweise, was eine klare Abgrenzung einzelner Neurodivergenzen erschwert.

Symptome können leicht fehlinterpretiert werden. Im schlimmsten Fall führt dies zu einer falschen Diagnose, die dann eine unpassende oder mangelhafte Therapie nach sich zieht.

Spektrum

Neurodivergenz ist ein Spektrum. Oder vielleicht besser ein Spider-Diagramm, wo Symptome unterschiedlich stark spürbar sind.



Das heißt, bei Kombinationen können die einzelnen Divergenzen unterschiedlich stark ausgeprägt auftreten. Durch die Überlapung werden leichte Ausprägungen oft gar nicht erkannt, weil sie von stärkeren Symptomen überdeckt werden.



Impressum

Broschüre

Neurodiversität in der Pfadi

Herausgeber:innen

Gilwell-Ticket von

Masha Schiltknecht / Tux

Sara Rašić / mica

Patrick Schneider / Räx

Betreuung

Audrey Jordan / Papillon

Layout und Gestaltung

Patrick Schneider / Räx

Ausgabe

2025

